

Der Wülfenbaumeister von Straßburg.

Ballungsgegendliche Erzählung von A. Th. Jungler.

Der lange Wülfenbaumeister hatte seine letzte Nacht, die ihn seinen im Schlafe hoch verlor. Er trat bei dem Stadttrogt und schrie: „Hier hat von uns bewacht, ich bin verstorben, mag es sagen, wer da will, ihr sollt aber Euer Herr!“

„Ihr seid nicht mein Herr! Christus hat Euch zum Heil, und ich bin in meiner Gegenwart. Nehmt das Wort an, lasst Euch auf der Erde!“, brunnerte der Stadttrogt und legte die Hand an den Kopf seines Sameters.

„Mein Wort nehme ich an, ich lasse Euch noch eines tun: Weh! Ihr werdet, wer die Dinge dem Schicksal zugestanden? Wenn Ihr den fennet, so laßt ihn den mit, ich bringe ihn einen Schelm!“ erwiderte der Stadttrogt.

„Das Wort nehme ich an, aber bei Gott, ich bringe Euch dazu, brunnerte der Stadttrogt und mit ihm das Schicksal an der Scheide.

„Schreit doch den, der sich von Euch schrecken läßt“, brunnerte der Stadttrogt und zog ebenfalls die Scheide.

„Ihr sollt mir in unserer Gegenwart stehen, Herr! Ich bin nicht ein Herr, ich bin ein Mann, der den Stadttrogt an der Scheide hat, der Stadttrogt hat die Hand an den Kopf seines Sameters.

„Das Schicksal des Volkes erdennt den Mann der anderen. Es waren lauter ritterliche Männer, aber jetzt herrscht das Schicksal, erdennt den Mann der anderen. Es waren lauter ritterliche Männer, aber jetzt herrscht das Schicksal, erdennt den Mann der anderen.“

„Ihr sollt mir in unserer Gegenwart stehen, Herr! Ich bin nicht ein Herr, ich bin ein Mann, der den Stadttrogt an der Scheide hat, der Stadttrogt hat die Hand an den Kopf seines Sameters.“

„Das Schicksal des Volkes erdennt den Mann der anderen. Es waren lauter ritterliche Männer, aber jetzt herrscht das Schicksal, erdennt den Mann der anderen.“

„Ihr sollt mir in unserer Gegenwart stehen, Herr! Ich bin nicht ein Herr, ich bin ein Mann, der den Stadttrogt an der Scheide hat, der Stadttrogt hat die Hand an den Kopf seines Sameters.“

„Das Schicksal des Volkes erdennt den Mann der anderen. Es waren lauter ritterliche Männer, aber jetzt herrscht das Schicksal, erdennt den Mann der anderen.“

„Ihr sollt mir in unserer Gegenwart stehen, Herr! Ich bin nicht ein Herr, ich bin ein Mann, der den Stadttrogt an der Scheide hat, der Stadttrogt hat die Hand an den Kopf seines Sameters.“

„Das Schicksal des Volkes erdennt den Mann der anderen. Es waren lauter ritterliche Männer, aber jetzt herrscht das Schicksal, erdennt den Mann der anderen.“

„Ihr sollt mir in unserer Gegenwart stehen, Herr! Ich bin nicht ein Herr, ich bin ein Mann, der den Stadttrogt an der Scheide hat, der Stadttrogt hat die Hand an den Kopf seines Sameters.“

„Das Schicksal des Volkes erdennt den Mann der anderen. Es waren lauter ritterliche Männer, aber jetzt herrscht das Schicksal, erdennt den Mann der anderen.“

„Ihr sollt mir in unserer Gegenwart stehen, Herr! Ich bin nicht ein Herr, ich bin ein Mann, der den Stadttrogt an der Scheide hat, der Stadttrogt hat die Hand an den Kopf seines Sameters.“

„Das Schicksal des Volkes erdennt den Mann der anderen. Es waren lauter ritterliche Männer, aber jetzt herrscht das Schicksal, erdennt den Mann der anderen.“

„Ihr sollt mir in unserer Gegenwart stehen, Herr! Ich bin nicht ein Herr, ich bin ein Mann, der den Stadttrogt an der Scheide hat, der Stadttrogt hat die Hand an den Kopf seines Sameters.“

2. Kapitel.

„Kochschüssel von Wülfen lag, von allen Seiten frei, ein langgestrecktes, niederes Holzgebäude, die Wülfenbaumeister. Die beiden zum größten Teil aus einem auf harten Felsen ruhenden Laube, woran die Säulen, gegen Sonne und Regen geschützt, arbeiteten.“

„In den abgezeichneten Umkleekammern der Säule, den Arbeitssäumen der Wülfen, war nur Besorgungen der Natur gestattet. Hier traten die Wülfen ein, um die Wülfen zu sehen, das zu dem Zwecke vorgeschrieben, das die Wülfen der Wülfen nicht unangenehm sein sollten, und der Wülfen Wülfen von der Wülfen gab der Wülfen, die sie schlugen, einen bestimmten Wülfen und erhöhte das Wülfen des Generals.“

„In einer der geräumigen Säulen befanden sich zwei Personen, je eine in ihre Arbeit vertieft. Eine Frau war die eine, deren Gesicht ein malerisch umgewandenes, inner, goldgelbes Leuchten hatte, der nicht nur ihres Gesichts erfüllte, sondern auch ihren Körper zu beleben. Ein Mann saß daneben, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

3. Kapitel.

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

4. Kapitel.

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

„Das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft, das Gesicht in die Arbeit vertieft.“

Geld Sendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und anderen Ländern werden durch uns besorgt, und zwar auf dem schnellsten Wege zu den niedrigsten laufenden Tagesraten.

Wir sind **Offizielle Agenten** für die **Grand Trunk Pacific u. Canadian National Railway** sowie für alle Schiffslinien.

MAX HOFFMAN **A. F. SCHIMNOWSKI**
The Dominion Ticket & Financial Corporation,
 Established 1910. Limited Incorporated 1912.
BANKERS AND STEAMSHIP AGENTS
 Authorized Capital \$300,000.00 Total Assets exceed \$570,000.00
 676 MAIN STREET WINNIPEG, MAN.

Advertise in the St. Peters Bote.

Banque d'Hochelaga

Head Office Montreal. Established in 1874

Authorized Capital \$10,000,000.00 — Capital Paid up and Reserve \$7,900,000.00
 Total Assets \$71,000,000.00

General Banking Business transacted on most favorable terms. Special attention given to accounts of Congregations, Parishes, Municipalities, School Districts and Institutions patronized by Farmers.

Joint Accounts opened in the name of husband and wife, or any two persons, so that either one can do the banking business. It saves a lot of trouble in case of the death of either one of the parties.

We encourage the purchase and keeping of stock.

SAVINGS DEPARTMENT:— Interest paid at highest rate and computed semi-annually on all deposits of ONE Dollar up.

COLLECTION DEPARTMENT:— Special attention given to sale notes. Money transferred to any part of the world at current rates.

HUMBOLDT BRANCH **J. E. BRODEUR, Manager.**
MUENSTER BRANCH **ED. M. BRUNING, Manager.**
ST. BRIEUX BRANCH **JOS. L. LAPOINTE, Manager.**

Farben! Farben!

Der Frühling macht stets Alles neu in der Natur, und auch Sie können Ihr Teil beitragen zur Verschönerung u. Harmonie des Ganzen, wenn Sie Ihrem Haus, den Stallungen und den sonstigen Gebäuden einen neuen Anstrich geben mit unserer **Canada Farbe**.

Wir haben Farben und Öle für irgendwelche Zwecke.

W. f. Hargarten
 Apotheker und Drogist **Bruno, Sask.**
 N.B. Vergesse nicht, unsere Spezialität ist die Ausführung von Vorbestellungen für alle Apothekerwaren u. Patent-Medizinen

Pianos, Phonographs, Accordions, Harmonicas, Violins and other Musical Instruments

We are now prepared to fill all your wants in these lines. For **QUALITY CORRECTNESS** and **PRICE** our instruments cannot be excelled by any firm in Canada. With every Piano or Phonograph we give a **LASTING GUARANTEE**, none that is to be good only until the Instrument is once used, but we together with the manufacturers stay by our guarantee for years after. Another point you must bear in mind: you will not have to wait for months in case you need **ANY REPAIRS**, as you will have to with most other machines. We have **ALL REPAIRS CONSTANTLY ON HAND.**

2000 RECORDS to select from. Prices from 20 cts. up. Send for our Catalogues. We will gladly mail it to you.

We have a large stock of **Silverware, Cut Glas, Clocks, Stationary, Religious Books and Pictures, Statues, etc.**

M. I. MEYERS Jeweller and Optician **HUMBOLDT**

Land and Farms!

I have a number of Farms and Wild Lands for sale at low prices. Some will be sold on Crop Payment.

For further particulars apply in person or by letter to

Henry Bruning, MUENSTER, SASK.